

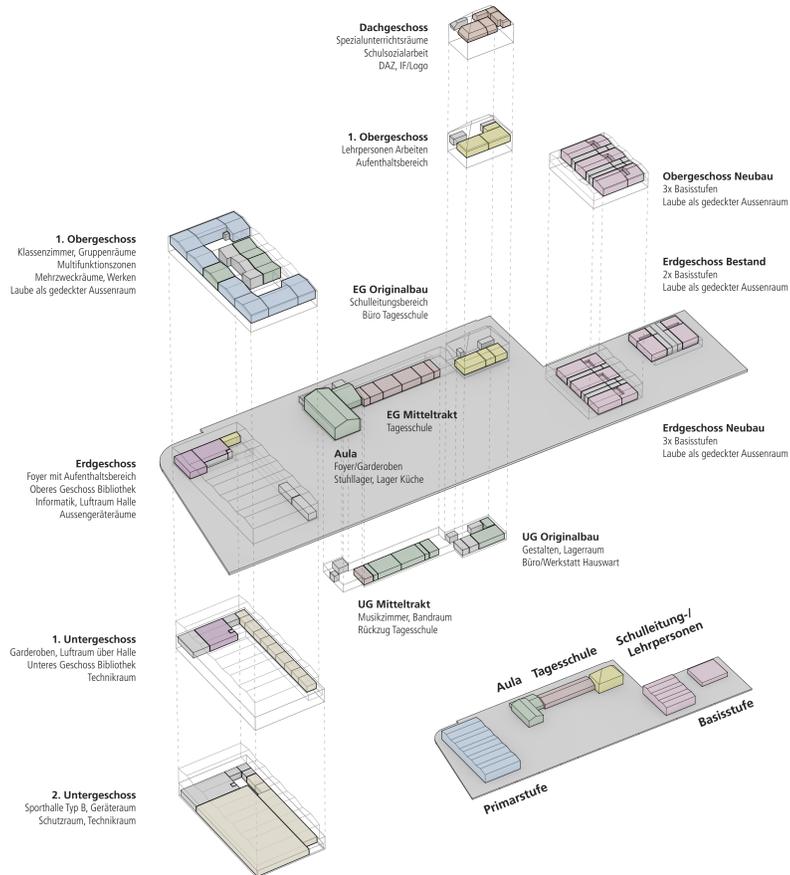
Nutzung und Betrieb

Das Ensemble von Bestandsbauten und Ergänzungsbauten verknüpft städtebauliche und stark nutzungsorientierte Intentionen. Die denkmalgeschützten Gebäude an der Langenstrasse bilden dadurch nicht nur architektonisch, sondern auch funktional und nutzungsässig das Zentrum und verbinden (ausser-räumlich) die Schulanlage. Mit der Aula, der Tagesschule und dem Schulleitungsbereich werden hier zentrale und damit auch öffentlichere Nutzungen (weiterhin) angeordnet. Der volumetrisch und gestalterisch herausragende Bau von 1926 mit den Erweiterungen aus den 1950-er Jahren bleibt damit Adresse und Bindeglied der Anlage. Über zwei öffentliche Zugänge (Fokus Aula/Tagesschule im Südwesten und Fokus Schulleitung/Lehrerinnenbereich im Nordosten) werden diese innen und auch gegen den grossen gemeinsamen Aussenbereich durchlässig verbundenen Bauten erreicht. Die hauptsächlich baulichen Eingriffe beschränken sich auf die Umgestaltung des Vorbereichs der Aula (heute Turnhalle) resp. der Tagesschule, inkl. neue vertikale Verbindung in das Untergeschoss, differenzierte räumliche Anpassungen und Verbindungen nach aussen, Einbau eines Lifts im Originalbau, haustechnischen Erneuerungen (insbesondere Sanitäranlagen) sowie notwendige Unterhalts- und Ausbauarbeiten, um ein zeitgemässes Lehr-, Lern-, Aufenthalts- und Austauschumfeld zu gestalten.

Die beiden kompakten Neubauten, die über die lateralen Zwischenräume des Altbaus ebenfalls von der Langenstrasse erschlossen werden, sind klaren schulischen Nutzungen zugeordnet. Sporthalle, Bibliothek und Primarstufe befinden sich im grösseren, aufgrund der Lage am südwestlichen Anfang der Langenstrasse gelegen auch noch öffentlicheren Gebäude. Die Basisstufe als zweiter Neubau bildet das Gegenüber und ist räumlich und funktional direkt mit dem Holzpavillon der bestehenden Basisstufe vernetzt und wirkt so etwas privater.

Die Sporthalle, die Bibliothek und der IF-Raum werden über die zum grossen Aussenraum orientierte Laube im Erdgeschoss erreicht. Die Bibliothek – mit erweiterter Aufenthaltszone, die auch als zusätzlicher Kurzpausenraum für Lehrer:innen genutzt werden kann – erhält über die Lage im Gebäude und den direkten Aussenbezug eine prominente Schnittstellenfunktion. Der direkte visuelle Bezug zur Sporthalle Typ B, die mit den zugehörigen Garderoben und Genieträume optimal belichteten Untergeschoss angeordnet ist, ergänzt die gemeinschaftlichen Nutzungen. Der optionale Schutzraum befindet sich ebenfalls im UG des Gebäudes. Im Obergeschoss – wiederum über die multifunktionale Laube erreichbar – sind sämtliche Räume der Primarstufe angeordnet. Das Layout mit der volumetrischen Führungsfederung, der ausseren Laubenschliessung und der zusätzlichen inneren Erschliessung ermöglicht eine hochflexible Nutzung. Aufgrund der Anordnung der Klassenzimmer, Gruppenräume, Fachräume sowie der optionalen räumlichen Beziehungen können innerhalb des Zyklus 2 wie vorgesehen in je 4 Einheiten für die 2./4. und 5./6. Klasse oder auch überlagend unterrichtet werden. Die beiden räumlich vernetzten Multifunktionszonen, ergänzt mit der davorliegenden Laube und dem Aussenraum, bieten zusätzliche inspirierende Lern-Landschaften.

Für den Zyklus 1 werden, ergänzend zu den zwei Einheiten im bestehenden Holzpavillon, sechs Basisstufen auf zwei Geschossen zusammengefasst. Angelehnt an das räumlich-strukturelle Konzept des Primarstufenhauses und des Holzpavillons profitiert auch die Basisstufe von einer Laubenschicht als Übergangszone zwischen dem Innenraum und den zugeordneten Aussenbereichen. Diese bieten mit den bestehenden Bäumen und den ergänzenden Grünelementen und Spielbereichen eine stufengerechte Nähe und Privatheit.



Axonometrie Nutzungsverteilung



Multifunktionszone Primarstufe



Südfassade Primarstufe / Basisstufe 1:200